

Dessau-Roßlau, 7. Dezember 2017

MEDIENINFORMATION

**Einladung des Energieavantgarde Anhalt e. V. zum EnergieDialog Anhalt
Zwischenbilanz und Verstetigung des Reallabors Anhalt
am 14. Dezember 2017, 17:00 bis 19:30 Uhr, im MehrGenerationenHaus Bitterfeld-Wolfen,
Straße der Jugend 16, 06766 Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen**

Am kommenden Donnerstag, dem 14. Dezember, von 17:00 bis 19:30 Uhr, lädt der Energieavantgarde Anhalt (EAA) e. V. nach Bitterfeld-Wolfen zur vierten öffentlichen Debatte, dem EnergieDialog Anhalt, ein. Im Mittelpunkt des Dialogs stehen die Bilanzierung der bisherigen Vereinsarbeit zur Umsetzung einer regional gestalteten Energiewende und die Frage nach der Zukunft des sogenannten Reallabors Anhalt.

Konkret wird u. a. über die angestoßenen Forschungsvorhaben zu sprechen sein, darunter mit Stefan Hermann, Geschäftsbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauwesen Bitterfeld-Wolfen, über das seit Sommer 2016 laufende Projekt „Die re-produktive Stadt“, das in und mit der polyzentralen Kommune als sozial-ökologisches Forschungs- und Umsetzungsvorhaben realisiert wird. Ziel ist es, Instrumente der Stadtentwicklung zu nutzen und neue zu finden, mit denen lokale Akteure aktiviert und unterstützt werden können, Ressourcen effizient zu nutzen und verstärkt Energie aus erneuerbaren Quellen zu gewinnen. Aber auch die beantragte Forschungsk Kooperation mit regionalen Akteuren wie der Stadt Köthen (Anhalt), der Köthen Energie GmbH und der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH im Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Flexible Utility – Mit sozio-technischer Flexibilisierung zu mehr Klimaresilienz und Effizienz in der städtischen Infrastruktur (FLEXITILITY)“ wird vorgestellt. Die Kooperationspartner versprechen sich davon, dass eine flexiblere Infrastrukturbewirtschaftung und ein flexiblerer Ressourcenverbrauch der Kunden als Alternative zu kapitalintensiven Investitionen dienen, um auf klimabedingte Extremwetterereignisse vorbereitet zu sein.

Darüber hinaus haben im Ergebnis des Innovationswettbewerbes Anhalt „Power to Idea“ Startups mit ihren Ideen durch den EAA e. V. Geschäftspartner gefunden, die sie unterstützen. Mathias Zdzieblowski, Leiter Marketing/Unternehmenskommunikation der TESVOLT GmbH aus der Lutherstadt Wittenberg, wird über die Kooperation mit dem Hamburger Startup OEEX berichten, das regionale Erzeuger und Verbraucher von grüner Energie auf einer Plattform miteinander verbindet. Sie wollen Bürger und Unternehmen mit eigenen Erzeugungsanlagen in regionalen sogenannten Prosumentengemeinschaften zusammenschließen, um transparent und automatisiert Energie miteinander auszutauschen. Schließlich wird Christian Schöne, stellv. Projektleiter des FOUND IT! Gründerzentrums der Hochschule Anhalt, über die Relevanz von Innovationswettbewerben wie dem Programm „Power to Idea“ für die regionale wirtschaftliche Entwicklung sowie über die Aktivitäten des Gründerzentrums sprechen.

Der EnergieDialog Anhalt wird mit Unterstützung von Dr. Susanne Schön, Geschäftsführung der Berliner inter 3 GmbH, Institut für Ressourcenmanagement, realisiert. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung in der Geschäftsstelle des Vereins bis zum 11. Dezember 2017 jedoch erwünscht.

Der EAA e. V. ist ein regionales Akteursnetzwerk, das in Kooperation mit Partnern an dem zukunftsfähigen Umbau des Energiesystems vor Ort arbeitet. Die regionale Energiewende soll zur Wertschöpfung vor Ort beitragen und allen Mitstreitern wie Kommunen, Unternehmen und Bürgern ermöglichen, sich an dem Prozess zu beteiligen. Dafür notwendige Veränderungen gestalten Partner wie die Stadtwerke der Region und viele Kommunen sowie der Landkreis Wittenberg gemeinsam.

Weitere Infos: Rolf Hennig, Tel.: 03 40–516 88 44; E-Mail: hennig@energieavantgarde.de
Pressekontakt: maren franzke, Tel./Fax: 030 – 97 00 50 73 // Funk: 01 71–172 19 03

Mit freundlicher Unterstützung durch: